



Festgelände 75 Jahre Bucker Jungmann mit der Bucker Squadron im Hintergrund.

Bücker & Co.

2. Oldtimerflugtage in Kestenholz

Sieben Jahre nach der ersten erfolgreichen Auflage der Oldtimerflugtage auf dem ehemaligen Militärflugfeld in Kestenholz trafen sich am Wochenende vom 22. und 23. August zahlreiche Piloten mit ihren zum Teil seltenen Oldtimerflugzeugen auf dem temporären Flugareal am Nordrand von Kestenholz.

Dank idealen Wetterverhältnissen präsentierte sich die 850 Meter lange Piste in einem sehr guten Zustand, und so lockte das warme Spätsommerwetter nicht nur viele Flugzeuge, sondern – zur Freude der Organisatoren – auch über 20000 Zuschauer auf den Platz. Auch wenn das OK unter der Leitung von Paul Zeltner mit weniger Besuchern rechnete, war doch der gesamte Anlass – von der Verpflegung, bis hin zur Parkplatzbewirtschaftung – hervorragend organisiert. Gleichzeitig mit den Oldtimerflugtagen wurde das Jubiläum «75 Jahre Bucker Jungmann» gefeiert. Auf Einladung von Paul Misteli nahmen viele schön restaurierte Bucker aus ganz Eu-



Fotos: Samuel Sommer



Oben: Brillante Vorstellung – die P-51D Mustang F-ASZB wurde von Marc Mathis vorzüglich vorgefliegen.

Unten: Curtiss Robin im Landeanflug vor der Bechburg.



Von oben nach unten: Die DC-3 und die Ju-52 zeigten perfekte Formationsflüge. Allein der Sound der Motoren war der Weg nach Kestenholz schon wert!

Die Cessna 140 von Fritz Anken hat schon 62 Jahre auf dem Buckel.

Stinson L-5 Parade: Beim A-96 (HB-TRY, Christoph Dubler) handelt es sich um den Original Stinson der Schweizer Armee und der hintere trägt die Lackierung, die der ehemalige A-96 anlässlich der Notlandung von 1944 in der Schweiz trug (N121MC, CAF, Swiss Wing).

Paul Ruppeiner stattete Kestenholz auf dem Überflug von Bern nach Altenrhein einen Besuch ab.

ropa den Weg nach Kestenholz unter die Flügel. Die Besucher konnten zu diesen Flugzeugen im wahrsten Sinn des Wortes auf Tuchfühlung gehen. Ebenfalls (fast) auf Tuchfühlung gingen Vater und Sohn Eichhorn jeweils mit ihren schweren T-6: ein Genuss, dieser Vorführung zuzuschauen.

Sowohl der Samstag, als auch der Sonntag boten ein sehr abwechslungsreiches (Oldtimer-) Flugprogramm mit vielen nicht alltäglichen Demonstrationen. Kuno Schaub organisierte am Boden eine sehenswerte Ausstellung über die

Geschichte der Luftfahrt, wo unter anderem auch ein Nachbau der Nieuport 23 C-1 ausgestellt war. Die einzigen Verlierer waren trotz des schönen Wetters die Ballonfahrer, verhinderte doch eine starke Bise die geplanten Starts. Dafür wurden die Gäste am Samstagabend mit dem Ballonglücken – einem wunderbaren Licht und Soundspektakel – verzaubert. Bleibt nur zu hoffen, dass es nicht wieder sieben lange Jahre bis zur nächsten Auflage der Oldtimerflugtage dauert!

Samuel Sommer



Oben: Die D-3801 Morane von Eric Chardonners war im Krieg auf dem Militärflugfeld in Kestenholz stationiert. Das Flugzeug wurde im Jahr 1942 von den Eidgenössischen Flugzeugwerken gebaut und Ende der Neunzigerjahre von einem Team rund um Max Vogelsang wieder aufgebaut.

Unten: Die Morane Saulnier MS 317 war in den frühen Dreissigerjahren ein Anfängerflugzeug der französischen Luftwaffe.